

Welsch(e)nußbaum, -nüssebaum M. 'Walnußbaum (Juglans regia)' [Wsl. Waigandshn.-We Wiss. Dsbg. Bhfdn.]. *Do henge schdett n Welschenoßbööm* [Dsbg.]. Von einem unehelichen Kind heißt es *Sein Vater ist auf dem Welschnußbaum ertrunken* [Marburg].

Formen: *wëlschonusbam* Wsl., *Wëlschnëßbäm* Bhfdn., *wëlschönësabäm* Wiss., *wëlschönësabäm* Waigandshn. — Vgl. *Welsch(e)nuß*.

Welschenüsseblatt N., 'Walnußblatt'; *Welschenißebleerer* sind gut gegen erfrorene Füße [Di]. Vgl. *Welschnußblättertée*.

Welscher M. 'undeutlich sprechender Mensch', bes. auch 'kleines Kind, das zu sprechen beginnt' [Wsl.]; vgl. *welschen* 1.

Welscherer M. 'einer, der mit zahlosem Munde kaut' [Frickhfn.-Li]; vgl. *welschen* 2.

Welschhahn (*wëlschhōnə*) M. 'Truthahn' [Röthges-Gi]. Vgl. *Welscher* und zur Synonymik 159, 10ff.

Welschhuhn N. 'Truthenne' C. 904. Dim. *Welschhöche* auch *'Perlhuhn' (?) [Nonnenroth-Gi].

Welschhüinkel (-hinkel) N. 'Truthenne' [Limb.-Ut]. Vgl. zur Synonymik 159, 15ff.

Welschkorn N. 'Mais (Zea mays)' [Frankf. Schierstn.-Wi Röthges-Gi Altenst.-Bü Gelnhsn. Han.]; Wsl. neben neuerem *Mais* (s. 2, 231, 42ff.). *Die Säu verfresse mer des W.* [Han.].

Formen: *wëlschkorn* Wsl., *wëlschkorn* Gelnhsn. — Vgl. Frankfurter Wbch. 6, 3532f. und *welsch* 1.

Welschlauch G.? *'Schnittlauch' [Stornfels-Scho nach Dt. Wortatlas (neben *Prißlaub*, s. d.)], vgl. jedoch oben *welsch Lauch* bei *welsch* 1.

Welschnuß s. *Welsch(e)nuß*.

Welschnußbaum s. *Welsch(e)nußbaum*.

Welschnußblättertée M. 'Tee von Walnußblättern' [Klschmkd.]. Vgl. *Welschenüsseblatt*.

Welschnußkern M. 'Walnußkern' [Kaub-Go].

Welt F. 1. Wie schd. 'Erde, Lebensraum des Menschen'. *Auf die W. kommen* 'geboren werden' [Rbhsn. und öfter]; zu einem Ungeschickten sagt man *Mr maant, dou wärs gest* 'gestern' *uff die W. kumme* [Ulfa-Scho]. *Aus der W. schaffen* 'beseitigen': *Doas murr aus dr W. geschafft weann* [Feudgn.-Wi], *Wäs ma nedd aus da Weld schaffe kann, muß ma drin lässe* [Gelnhsn.]. *M'r muß sej e de W. schecke* 'man muß sich den Gegebenheiten anpassen' [Feudgn.]. *Die gurre Daj* 'Tage' *seng än d'r Wält* usw. s. 4, 28f. *Zur W. ninn* 'hinein' *stieren* *'traumverloren vor sich hinsehen' [Bebra-Ro; vgl. 3, 786, 48f.], *in eine andere W. gucken* s. *gucken*. — *Doo hängt de W. net drään* 'das ist nicht schlimm' [Uw-Elgendf. Mtb.]; *doodriwwr schnabbd die W. nid off* s. *aufschnappen*. *Die W. bannen s. bannen*. — Reim: *So gehts in der Wäld, der eenge* 'der eine' *hodden Biidel* 'hat einen Beutel', *der angere* 'der andere' *des Gäld* [Rbhsn.]. — Ausrufe bei Verwunderung und Ärger: *W. nochemool!*, *Off dearer W!*, *Mer hälds doch uf dearer W. nedd aus!* [Wiss.], auch einfach *W.!* [Wett.] (s.u. *W.* 4). — 2. Mit Bezug auf den begrenzten Lebensraum des einzelnen: *Dem is die W. se klaad* 'der ist mit dem Gegebenen nicht zufrieden' [Gelnhsn.]. *Bei dene is die W. mid Bredder zugenäheld* 'dort gibt es keinen Fortschritt' [Gelnhsn.; ähnl. Feudgn.]. Mit der Rda. *Ach Gott, boo^as* 'was' *is die W. so groß, do schwatze se vo* "Schlüüchter 'Schlüchtern' un vo" *Stään* 'Steinau', *un gitt* 'gibt' *aach noch e Hääne* 'Hanau' wird einer mit engem Erfahrungshorizont verspottet [Schwarzenfels-Schl]. Vgl. noch 406, 2ff. — 3. *W.* als Inbegriff der Größe und

des Reichtums: *Wiid* 'weit' *in der Wäld* 'in der Ferne' [Rbhsn.]. *For de Weld nit* 'nicht für allen Reichtum' [Kass.]; *um oder für alles auf der W.* s. *alles*. *Doot kost de W. net* 'ist nicht zu teuer' [Hellenhahn-We], *das kost ach net de W. voll* 'desgl.' [Winkels-Ol]. *All die Fricht off em Feld gitt zesomme kaa W.* 'alle Frucht zusammen macht den Menschen nicht reich und glücklich' [Thalhm.-Li]. — 4. *W.* in einer göttlichen Ordnung: Mit *die W.* bezeichnen die Angehörigen strenggläubiger Gemeinschaften die Außenstehenden [Wiss.]. *Meed dr W. giit* 'liberal gesinnt sein' (im Gegensatz zu christlich), *nix wie W.* 'weltlich gesinnt' [Eschr.]; *Der Mann, lautr Wäld* 'ist ein Genußmensch' [ebd.]; vgl. *Welthans*. Grobe Rda. *Aich schieß uff die Weald ean leab gaisdlech* 'geistlich', d.h. 'mir ist alles gleichgültig' [Wett.]. *Heiliger W.!* ist Ausruf des Staunens und Schreckens, wobei *W.* das Wort *Gott* ersetzt [Höchst a.M.], (s.o. *W.* 1). *Gott und die W.* s. *Gott* und vgl. 2, 801, 19f. *On wann die W. zum Deiwel geatt* 'unter allen Umständen' [Feudgn.]. Der Ruf des Nachwächters zur Morgenstunde war *Ein Gott ist nur in der W.*, *Dem sei alles heimgestellt* [Aberd.-Ew: Hessenland 24, S. 354]. — Hierher wohl auch *Närgends gehds doller als in der Wält* [Rbhsn.], *Wenns of der W. e mol rechdeg zugett, dee seng mer net meh doo* [Dsbg.] und der Reim *Lebb lebb lebb, de W. es schebb, s'es lauter Lomberei* 'Lumperei' [Heimb.-Zi]. — 5. Übertragen auf die menschliche Gemeinschaft: *de jönge* bzw. *de aale Walt* 'die junge bzw. alte Generation'; *Dääs äs noch äner üs der aalen Walt* 'das ist noch einer von altem Schrot und Korn' [Obob.]. *Vor aller W.* 'in der Öffentlichkeit' [Feudgn.].

Formen: *wëlt* Schlierb.-Bi Rho., *wëlt* Hersfd., *wëld* Wiss. Gelnhsn.; *wëld* und *wëald* Eschr.; *wält* Rbhsn., *wäld* Salzschlirf, *walt* Obob. — Vgl. C. 904, Frankfurter Wbch. 6, 3533ff., Rheinisches Wbch. 9, 414, 16ff., Thüringisches Wbch. 6, 912ff. und Deutsches Wbch. 14 I 1, 1456ff.

Weltengel M. Nur in der Rda. 'n *W.*, 'n *Huisdeiwel* 'draußen ist man höflich, seinen Angehörigen gegenüber aber grob' [Fu]. Vgl. *Hausteufel*.

weltern s. *walzern* (491, 64ff.).

Welteroberer (*wëldəu^rer^{ea}*) M. 'Mensch mit grobem, rauhem Charakter' [Eschr.]. Vgl. *Weltling*.

weltfremd 'ganz fremd', 'unbekannt' [Wiss. Kohden-Scho]. Vgl. Frankfurter Wbch. 6, 3535.

Weltgeschichte F. Wie schd. — Rda. *De W. bleiwet dearemm net steh* als Trost bei Mißgeschick und Unglück [Feudgn.-Wi]. *Do hiat* 'hört' *sich die Weltgeschichte of!* ist Ausruf der Verwunderung, Überraschung und Mißbilligung [Etlbn.]; ähnl. Mtb. Hellenhahn-We Li Winkels-Ol].

Welthans M. 'weltlich gesinnter Mensch' [Eschr.]. Vgl. *Erdenhannes*.

Weltling M. 'roher Mensch' [Schm]. Vgl. *Welteroberer*.

welts, auch als Vorsilbe *welts-* und *Welts-* 'sehr', 'immens', 'ungeheuer' [Rh Han.]; *e wäls Mensch* 'eine ungewöhnlich große Frau' [Han.].

Formen: *wëlds* Gshm., *wëls* Hattenhm.-Rh, *wäls* Han. — An *Welt* (s. d.) als Inbegriff der Größe anzuschließen; s. *wëldsdick*, -groß, *Weltskerl* und vgl. *Weltschande*, *Weltscheusal*.

Weltschande F. 'große Schande' [Dsbg.]. *S äs e Welt-schanne* [ebd.]. Vgl. 3, 92, 14ff. und *welts*.

Weltscheusal (-scheusel) N. 'großes Scheusal' [Frankf.]; vgl. *Scheusal* 2 (3, 143, 64ff.).

weltdick 'ungeheuer dick' [Han.]. Vgl. *welts*.

weltsgroß 'sehr groß' [Höchst a.M. Gelnhsn.]; *e weltsgroße Kerl* 'ein sehr großer Mensch' [Höchst]. *Die häwwen weltsgruuse Hund* [Gelnhsn.]. Vgl. *welts*.